



Kirchenblick

Nr. 84 · Januar/Februar 2020

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE SCHÖNWALDE



Editorial

Das Titelbild dieses Hefes gibt für mich den Höhepunkt unseres Gemeindelebens 2019 wieder. Welche Dynamik liegt in diesem Bild!



Jugendliche aus unserer Gemeinde tragen den Kranz am Volkstrauertag vom Ehrenmal zum neuen Gedenkort. Alt und Jung, Feuerwehrmänner, Soldaten und Zivilisten schreiten entlang von Hunderten von Menschen, die eine Kette bilden: *Gib uns Frieden! – Give us Peace!*, sang dazu der Gospelchor. Mögen diese Bilder noch lange in uns nachwirken und uns auch durchs neue Jahr hindurch begleiten.

Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung – eins ist ohne das andere nicht zu haben. An Mahnungen hat es in diesem Jahr nicht gefehlt, was unser gemeinsames Leben und Überleben auf der Erde angeht – auch Hoffnungszeichen zeigen sich. Ein neuer Green Deal soll Europa bis 2050 klimaneutral machen... Angesichts apokalyptischer Prognosen über die Klimaentwicklung bekommen politische Programme die Qualität von Heilszusagen. Bleiben wir angesichts dessen nüchtern, wachsam, konsequent und „beständig in der Lehre der Apostel, und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet“. (Apostelgeschichte 1,42)

Arnd Heling

INHALTSVERZEICHNIS

Geistliches Wort	3
Aus dem Kirchengemeinderat	4
Volkstrauertag 2019	6
Der Gedenkort im Werden	8
Zeitzeugen 1945	9
Weltgebetstag	13
Gottesdienste und Veranstaltungen	14
Neues aus der Kita	16
Es weihnachtet sehr... in der Kita	17
Gedanken zur Jahreslosung	18
Lichterandacht/Friedenslicht	19
Swentana	20
Taizé, der kleine Frühling	21
Porträt: Die Hüterin im Hintergrund	23
Stellenanzeige/Veranstaltung	25
Kontakt	26
Freud und Leid	27

IMPRESSUM

Kirchenblick, Gemeindebrief – Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönwalde, Körperschaft des Öffentlichen Rechts in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland – Vertreten durch den Vorsitzenden: Dr. Arnd Heling.

Redaktion: Dr. Arnd Heling, Meike Noodt, Brigitte Hilbert – Anzeigenverwaltung: Kirchenbüro –

Titelfoto: Volkstrauertag 2019 - Konfirmandinnen bringen den Kranz der Kirchengemeinde zum Gedenkort entlang einer Menschenkette. Foto: Marco Heinen – Anschrift: Jahnweg 2, 23744 Schönwalde a.B. · Telefon 04528/9250

info@kirche-schoenwalde.de

Der Ruf der zwölf Honigtöpfe Was wir von Pu dem Bären lernen können

Zufällig blättere ich in einem meiner alten Kinderbücher: Pu, der Bär. Wer kennt ihn nicht, den liebenswerten Bären Pu „von geringem Verstand“ und seine Abenteuer mit Ferkel, Tieger (mit ie), Eule, Kaninchen, Känga und anderen Tieren? Kaninchen hat Pu und Ferkel überredet, den „ungestümen“ Tieger „gestüm“ zu machen. Doch schon auf dem Weg zu Tieger verirren sie sich im Wald. „So, Ferkel, dann wollen wir mal nach Hause gehen“, sagte Pu. „Aber Pu“, schrie Ferkel ganz aufgeregt, „weißt du denn den Weg?“ „Nein“, sagte Pu. „Aber in meinem Schrank stehen zwölf Töpfe Honig, und die rufen mich schon seit Stunden. Ich konnte sie vorher nicht richtig hören, weil Kaninchen immer geredet hat, aber wenn niemand sonst etwas sagt, nur die zwölf Töpfe, dann glaube ich, Ferkel, werde ich wissen, woher die Rufe kommen. Komm mit.“

Jede Pu-der-Bär-Geschichte ist voller Anspielungen. Kaninchen schmiedet ständig irgendwelche Pläne und Projekte, die doch immer nur zu Verwirrung und Verirrung führen. Als es endlich einmal still ist, ist es Pu, der wieder mal einen Ausweg findet. Er horcht nach innen; stets ist Honig das Ziel seiner Sehnsucht; und er vertraut darauf, ja, er glaubt, dass er wissen wird, wie er dorthin (zurück) findet. Voraussetzung

dafür ist die Unterbrechung des ewigen Geschwätzes und Geredes um sich her. Ein guter Hinweis. Haben auch Sie solche Honigtöpfe in irgendeinem Schrank stehen? Sehnsuchtsziele – aber den Weg dorthin haben sie verloren? Pu ist sich sicher – da wartet was auf ihn, der Honig ruft ihn schon seit Stunden. Nun macht er sich auf den Weg, er vertraut seiner Intuition: „Wenn niemand was sagt als nur die zwölf Töpfe, dann glaube ich, werde ich wissen ...“.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser des Kirchenblicks, im neuen Jahr solche Momente vertrauensvoller Gewissheit: Da wartet etwas Gutes, Heilvolles auf mich. Ich werde den Weg dorthin schon finden – wenn ich denn aufbreche. Die leise unaufdringliche Stimme, die uns ruft: sie ist da und sie ist vernehmbar. *„Ich glaube aber doch, daß ich sehen werde die Güte des HERRN im Lande der Lebendigen“*, so sagt es der Beter in Psalm 27, 13. Und auch Martin Luther will Mut machen: *„Glaube ist eine lebendige, verwegene Zuversicht auf Gottes Gnade. Und solche Zuversicht macht fröhlich, mutig und voll Lust zu Gott und allen Geschöpfen.“*

Ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr Pastor Arnd Heling



Aus dem Kirchengemeinderat

Für den Kirchengemeinderat stehen im neuen Jahr weiterhin große Themen und langfristige Fragestellungen auf der Tagesordnung. Die Dauerbaustelle Kirchenrenovierung rückt wieder in den Vordergrund. Zumindest der barrierefreie Haupteingang und die Renovierung der Außenfassade werden uns bald beschäftigen. Noch immer ist die Frage der Kirchenheizung und des energetischen Gesamtkonzepts für den Pfarrhof nicht abschließend geklärt, denn der Klärungsbedarf bei verschiedenen übergeordneten Instanzen, insbesondere im Landeskirchenamt und in der Landesdenkmalpflege, ist immens. Diese Prozesse ziehen sich ohne Verschulden der Kirchengemeinde lange hin und stellen unsere ehrgeizigen Zeitpläne in Frage. So kann für weitere Maßnahmen wie die Herrichtung des Raumes unter der Empore und der Einbau eines WCs in der Kirche bis Redaktionsschluss keine sichere Prognose abgegeben werden.



Unterdessen kommen neue Themen durch den Kirchenkreis auf den Tisch, wie die Schaffung eines kirchenkreisweiten Friedhofswerkes, was von uns doch eher skeptisch betrachtet wird.

Auch die Frage des Zusammenrückens der Kirchen am Bungsberg (Lenschahn, Hansühn, Hohenstein, Schönwalde) wird eine unserer Dauerbaustellen sein.

Neues ist hierzu noch nicht zu vermelden.

Noch in diesem Winterhalbjahr streben wir spürbare Verbesserungen in der Außenbeleuchtung an.

In diesem Zusammenhang sind wir eng daran, die Außenfassade unserer Kirche von der Straße her zur Geltung zu bringen, was eine erhebliche Qualitätsverbesserung im Ortsbild bewirken würde.

Natürlich beschäftigt sich der KGR fortlaufend mit der Förderung des bestehenden gemeindlichen Lebens. Erfreulich ist, dass es uns gelungen ist, den Posanenchor zu halten und die Pfadfinderarbeit durch das Engagement von Frau Claudia Hofer deutlich zu stützen. Gemeinde lebt von der Gemeinschaft, die

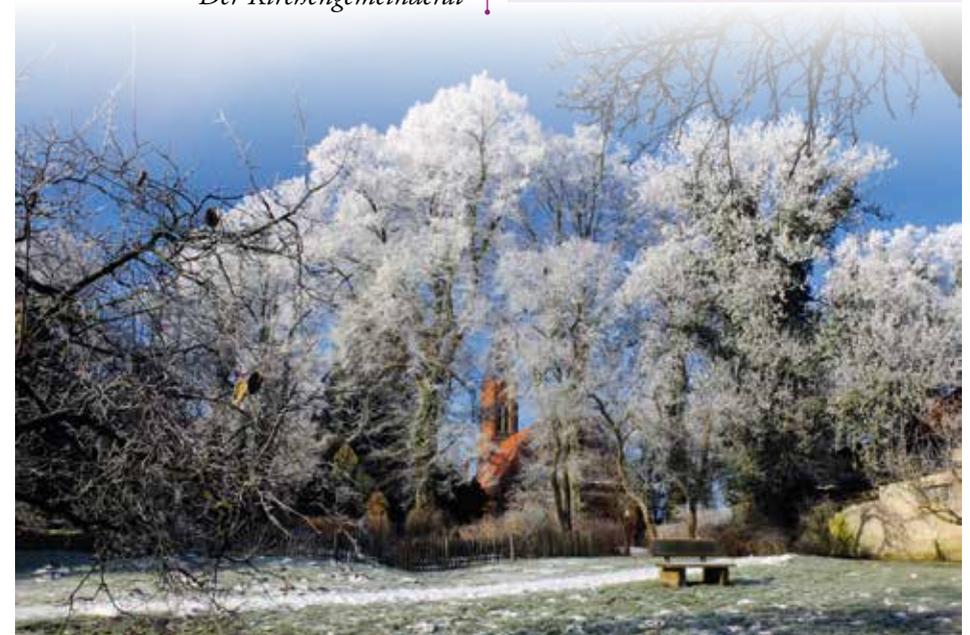
aus gemeinsamem Handeln und Erleben gespeist wird. Dass auch in diesem Jahr etliche Menschen aus unserer Gemeinde ihrer Kirche den Rücken zugekehrt haben, ist eine schmerzliche Entwicklung, die wir nur bedingt beeinflussen können. Dankbar stellen wir fest, dass noch immer viele Menschen am kirchlichen Angebot Anteil nehmen und es wertschätzen. So sind uns verschiedene ehrenamtliche Helfer zugewachsen, wofür wir dankbar sind. Unsere Verpflichtung bleibt es, auch in schwierigen Zeiten weiterhin und immer mehr eine einladende Kirchengemeinde zu sein und zu werden, in der die Menschenfreundlichkeit Gottes erfahrbar wird.

Der Kirchengemeinderat

Die Kirchengemeinde in Zahlen

(1. Advent 2018 bis Ewigkeitssonntag 2019)

Anzahl Gottesdienste	69
Durchschnittliche Besucherzahl	42
Taufen	20
Trauungen	6
Todesfälle	25
Eintritte	6
Austritte	28
Aktive in der Kirchenmusik	ca. 50
Kinder- und Jugendgruppen	ca. 50
Sonstige	ca. 30
Mitgliederzahl insgesamt	1.987
	(Dez.2019)



Volkstrauertag 2019

Eine Vision wurde wahr

Noch vor dem Morgengrauen rückte ein Trupp Soldaten der Patenkompanie in den Pfarrhof ein. Hinter der Kirche bauten sie die Feldküche auf. Dann – erstmals wieder nach vielen Regentagen – ging die Sonne auf und tauchte alles in goldenes Herbstlicht. Beste Voraussetzungen für den Volkstrauertag 2019, den wir so lange und intensiv vorbereitet hatten. Fragte sich nur, ob genügend Menschen kommen würden – das waren spannende Stunden bis zum Start um zehn Uhr am Ehrenmal! Zunächst schien es nicht so zu sein, dann aber kam Bewegung auf und schließlich zeigte sich eine stattliche Menge Menschen am Ehrenmal.

Hier verlief alles in gewohnter Weise: Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Saak sprach der Kommandeur der Patenkompanie, Major Felix Lotzin zum Anlass des Tages. Es folgten die Kranzniederlegungen der Dörfer Schönwalde und Kasseedorf, der Feuerwehr und des Sozialverbandes. Unser Posaunenchor behauptete sich an diesem Sonntag mit lediglich drei Bläsern: Willy Edel, Nadja Schulze und Daria Sutula. Sie spielten die Melodie vom „Guten Kameraden“, das Schleswig-Holstein-Lied und die Nationalhymne. Alle drei Lieder wurden von vielen der Anwesenden mitgesungen. Es gab diesmal einen Liederzettler, der auch den Ablauf und das Programm



Fast 400 Menschen bildeten die Menschenkette.
Die Katze wundert sich ...

des Tages beinhaltete. Im Anschluss an diese Zeremonie gingen Landrat Sager und Propst Süßenbach mit Pastor Heling und dem Herzog von Oldenburg voran, um den Kopf der Menschenkette zu bilden.

Und tatsächlich – es schloss sich eine lange Reihe von ca. 400 Menschen an, die fast bis zum Ehrenmal reichte. Wahrscheinlich hätte sie auch ganz gereicht, wenn es nicht hier und da einen kleinen „Stau“ gegeben hätte. Unter Glockengeläut fassten sich alle an den Händen und schwiegen für ca. zwei Minuten. Sodann trugen Konfirmandinnen und Konfirmanden die Kränze der Kirchengemeinde (Schleife: Give peace a chance) und des Patrons der Kirche, Christian



Give us Peace, Lydia Bock und Sandra empfangen die Menschenkette

Herzog von Oldenburg zu dem einzuweihenden Gedenkort, begleitet von den Kirchengemeinderäten. Am Treppenaufgang wurden alle von unserem gemischten Chor Sangena/Dreiklang empfangen mit dem Gospel "Give us Peace". Eindrucksvoll waren auch die etwa 15 Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die die Strecke als Ordner markierten mit dem Goldenen Taufengel auf blauem Grund. So ergab sich ein Bild, das wir vom Menschenkettenbild von Katja Rambow bereits kannten – viele Menschen, groß und klein, fassen sich an den Händen, dazwischen „still und unerkannt“ hier und da ein Engel, wie im Weihnachtslied das Christuskind: „... steht auch dir zur Seite“. Eine Vision wurde wahr...

Für mich hatte dieser Volkstrauertag fast einen gewissen Volksfestcharakter – ohne dass dies der Würde und dem ernststen Inhalt des Gedenktages einen Abbruch tat. Ich glaube, für alle, die dabei waren, war es ein erhebendes Erlebnis, besonders auch wegen des Gemeinschaftsgefühls, das sich aus dem gemeinsamen Tun ergab.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren und die mitgewirkt haben, insbesondere an die Freiwilligen Feuerwehren aus Schönwalde, Langenhagen und Mönchneversdorf, an die Soldaten der Patenkompanie (2. Kompanie – Aufklärungsbataillon 6 „Holstein“) und nicht zuletzt an das Kollegium der Friedrich-Hiller-Schule, die Ortsgruppe des DRK, die Gemeindevertreter und viele andere.

Arnd Heling



Major Felix Lotzin am Ehrenmal



Nach der Schweigeminute; alle sammeln sich an der Kirche



Landrat Reinhard Sager vor dem Gedenkort



Eröffnung des Gedenkortes, v.l.n.r. Propst Süßenbach, Landrat Sager, Pastor Heling

Der Gedenkort im Werden

Unser Gedenkort für den Frieden ist pünktlich zum Volkstrauertag fertig geworden. Einige abschließende Arbeiten sind noch auszuführen, wie z.B. der barrierefreie Zugang und eine Drainage sowie eine ansprechende Gestaltung rundherum. Ab sofort ist er täglich bis zum Dunkelwerden geöffnet.

In seiner Eröffnungsansprache weihte Propst Süßenbach das Gebäude seinem eigentlichen Zweck, nämlich der Opfer von Krieg und Gewalt zu gedenken. Welche Anlässe neben dem Volkstrauertag im Laufe eines Jahres an dieser Stätte noch bedacht und inszeniert werden könnten und sollten, das sollte auf Wunsch des Kirchengemeinderats zukünftig in einem Beirat oder Kuratorium entschieden werden, über dessen Zusammensetzung möglichst gemeinsam mit der Kommune Schönwalde Anfang nächsten Jahres entschieden werden soll.

Wir freuen uns, dass das Gebäude so viel Anklang findet. Wir danken allen Gewerken für ihren großen Einsatz, so dass das Objekt noch pünktlich fertig geworden ist. Ein ganz besonderer Dank gilt der Firma Tischlerei Bauer aus Langenhagen, die die Tür gestiftet hat! Außerdem Ole Janzen aus Langenhagen für den großen Einsatz bei der Entwicklung des Inventars und der Anbringung und Präsentation der Gedenktafeln, Maurermeister Torsten Schöning für alles engagierte Mitdenken und auch das spontane Umsetzen aller notwendigen Arbeiten, die teilweise unvorhergesehen anfielen. Alle beteiligten Handwerksbetriebe und Firmen sind auf unserer Homepage benannt, weil es hier den Rahmen sprengen würde. Möge zukünftig von diesem Ort eine segensreiche Wirkung ausgehen.

Der Kirchengemeinderat

Zeitzeugen

Konfirmanden befragen Flüchtlingskinder von 1945

Anlässlich von hohen Geburtstagen, Ehejubiläen oder in Sterbefällen komme ich oft in Kontakt mit Schönwalderinnen und Schönwaldern, die 1944/45 im Kindes- oder frühen Jugendalter als Flüchtlinge hierher kamen – die heute 80- bis 90-Jährigen. Ausnahmslos alle sind innerlich beschäftigt mit dem, was sie damals erlebt haben. Manche haben zum Teil schwere Traumatisierungen erfahren, manche haben den Treck in den Westen eher als Abenteuer in Erinnerung; aber das sind nur wenige. Das Erlebte ist sofort abrufbar. Die meisten erzählen bereitwillig davon, aber nur wenn man sie fragt. Von sich aus tun es viele nicht.

Soll man, fast 75 Jahre nach Kriegsende, noch daran rühren? Hilft das oder schadet es eher?

Die Lektüre des Buches von Sabine Bode über „Kriegskinder – die vergessene Generation“ gab mir die spontane Idee, das Thema in Form eines Projektes mit der Konfirmandengruppe gezielt anzugehen. Viele der Kriegskinder haben das Kriegsende eben genau im Konfirmandenalter erlebt, oder jünger. Wie verarbeitet man das, wenn man so früh so viel Schlimmes erlebt hat? Würden sich die Kriegskinder den heutigen Konfirmanden öffnen können? Der Volkstrauertag mit der Eröffnung des neuen Gedenkortes für die Opfer von Krieg und Gewalt war ein gutes Datum, die Ergebnisse des Projektes der Öffentlichkeit zu präsentieren.



Es ging vor allem darum, dass sich Jugendliche von heute mit Jugendlichen von damals treffen, dass sie hin- und zuhören lernen und sich aus erster Hand mit einem historischen Ereignis auseinandersetzen, das sie nur vom Hörensagen oder aus Filmen kennen und zu meist noch nicht einmal in der Schule durchgenommen haben.

Für die Zeitzeugen sollte es eine Chance sein, sich zu öffnen und in der Begegnung mit ihnen nicht näher bekannten jungen Leuten aus ihrer Gemeinde ihre Geschichte neu erzählen können.

Dank der Grafikdesignerin Renate Hagenkötter, die auch unseren Kirchenblick druckfertig macht, ist aus den Erträgen der Interviews eine sehr anschauliche und anregende Präsentation geworden, zu welcher die Konfirmanden die wesentlichen Bausteine beigetragen haben.

Ich danke den Zeitzeugen Arno Axnick, Käte Huppenbauer, Henny Klipps, Irene Mikkat und Erna Zerbin für Ihre Bereitschaft, aus ihrem Leben zu erzählen.



Ich danke meinen Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie sich dem Thema aufgeschlossen genähert haben und den Mut hatten, sich ihnen unbekannt älteren Menschen zu nähern. Es freut mich, dass vereinzelt sogar engere Kontakte daraus erwachsen sind. Mit dem Preisgeld werden die Konfirmanden im Frühjahr eine Exkursion und Abschlussveranstaltung ihrer Konfirmandenzeit in Lübeck erleben.

Arnd Heling

Das Thema des Projektes passte hervorragend zu dem Wettbewerb „Spurensuche“ des Kirchenkreises Ostholstein. Unter dem Motto „Suche Frieden und jage ihm nach – Spurensuche in Ostholstein“ hatte der Kirchenkreis in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Ahrensböök im März 2019 vor allem junge Leute, aber auch Erwachsene dazu aufgerufen, geschichtliche Ereignisse in Ostholstein in den Blick zu nehmen.

Es gab drei Hauptpreise, die alle mit 1.000 € Preisgeld ausgelobt waren, gestiftet von der Sparkassenstiftung und dem Kirchenkreis. Im Beisein von Ingo Gädechens (MdB) würdigte Propst Peter Barz aus Eutin die große Ernsthaftigkeit aller Projekte. Synodenpräsident Dr. Peter Wendt, der neben Gädechens zur Jury gehörte, sprach bei der Preisverleihung eine

Laudatio auf unser Projekt, die hier in Auszügen wiedergegeben sei:

„Die Jury war von dem Thema und von der Durchführung des Projekts so überzeugt, dass ein Preis in Höhe von 1.000 € an die Gruppe in Schönwalde vergeben wurde.

Für die Jury war es überzeugend, wie die Gruppe den historischen Kontext erarbeitet hat und sich durch Interviews die Lebensschicksale der damaligen „Flüchtlingskinder“ erarbeitet hat. Mutig, wie sie auch die emotionale Dimension der Fluchterlebnisse und des Neuanfangs an einem neuen Wohnsitz, –überwiegend in der Gemeinde Schönwalde – erkundet und dargestellt haben.

Überzeugend auch für die Jury, wie die KonfirmandInnen sich auch den belastenden Erlebnissen der Flucht, die bis heute nachwirken, geöffnet haben. Die Gruppe zeigt, wie mit Einfühlungsvermögen und Kreativität auch belastende Lebensschicksale bewusst gemacht werden können. (...) Die Jury war sehr angetan davon, wie sich die Gruppe mit dem Thema beschäftigt hat: Das Gespräch mit den Betroffenen wurde bei einer gemeinsamen Kaffeetafel gesucht, durch Nachfragen und Erzählungen wurden weitere Erinnerungen wachge-



rufen und in ihrer Bedeutung für die heutige Zeit bewusst gemacht. Die Fluchterlebnisse sind lebendig und wirken weiter.

Durch diese Gespräche und durch die Ausstellung wird das Thema „Flucht“ in das Gemeindeleben gebracht. Die Kirchengemeinde – aber auch die politische Gemeinschaft – erleben, wie sie durch die Flucht ereignisse des 2. Weltkrieges mitbestimmt und geprägt worden sind. Eine gemeindliche und politische Dimension dieses Projektes, die die Jury sofort überzeugt hat.“

Die Ausstellung kann derzeit mittwochs von 14-16 Uhr und samstags und sonntags von 11-16 Uhr in der Kirche angesehen werden. Im neuen Jahr kommt sie als Dauerleihgabe in das Dorfmuseum. Dort kann sie ab dem 13. Mai regulär besucht werden.

**EINHORN-APOTHEKE**

Denise-Bettina Wehling



Eutiner Str. 3, 23744 Schönwalde, Tel. 0 45 28 / 10 01

Öffnungszeiten: Mo., Di. + Do. 8⁰⁰ - 13⁰⁰ + 14⁰⁰ - 18³⁰ Uhr,
Mi. + Sa. 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr, Fr., 8⁰⁰ - 13⁰⁰ + 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

**Kfz-Service Schönwalde**
Meisterbetrieb

Reparaturen aller Kfz-Marken | Diagnosestation
Unfall-Instandsetzung | Reifen- und Achsvermessung
Glasbruch-Reparatur | AU- und HU-Abnahme
Bagger-/Radlagervermietung | Hächslrarbeiten | Winterdienst
Knickpflege | Grabenfräsen/Drainagespülen | Mäharbeiten

Wolfgang Reimer
Inhaber
Bungsbergstraße 14 a
23744 Schönwalde a. B.
Tel (0 45 28) 91 08 50
Fax (0 45 28) 91 08 40

WÄRME KOMMT VON HERZEN

Oder von uns

Mehr Infos auf:

www.zvo-energie.com

oder unter 0 45 61/3 99-6 46

**ZVO ENERGIE GMBH**

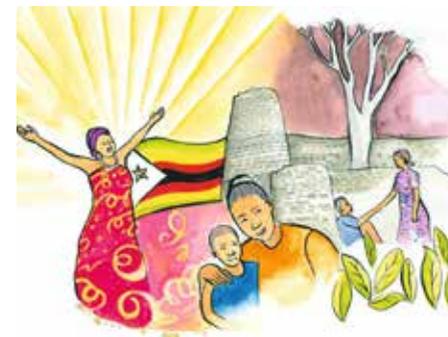
ZVO-UNTERNEHMENSGRUPPE

Steh auf! Nimm dein Bett und geh! Weltgebetstag 2020

Der Weltgebetstag 2020 wird weltweit am 6. März gefeiert. Vorbereitet haben ihn diesmal Frauen aus Simbabwe. Steh auf und geh! – so lautet der diesjährige Titel. Das Titelbild, mit dem Namen „Rise! Take Your Mat and Walk“ zeigt das gesellschaftliche Leben in Simbabwe: Im oberen Teil stellt die Künstlerin von rechts nach links den Übergang von einer dunklen, schwierigen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft dar. Im unteren Teil des Bildes hat sich die Künstlerin Nonhlanhla Mathe von der Bibelstelle der Heilung des Gelähmten (Johannes 5, 2 – 9 a) inspirieren lassen. Die Bibelstelle steht im Mittelpunkt des nächsten Weltgebetstags. Darin geht es um die Heilung des Gelähmten durch Jesus mit den Worten „Steh auf und geh!“ Die Frauen aus Simbabwe wollen damit einen Anstoß geben, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen, und fordern dazu auf, sie auch zu gehen. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Konfessionen weltweit werden gemeinsam mit den Frauen aus Simbabwe den Weltgebetstag am 6. März 2020 feiern. Wir feiern mit!

Auch bei uns wird der WGT wieder intensiv und mit Liebe von einer Gruppe von Frauen vorbereitet. Man lernt dabei vieles über Afrika und das Gastgeberland, von akuten gesellschaftlichen Problemen über das Denken, die Kultur und die Lieder der Menschen dort bis hin zu typischen Kochrezepten, die am WGT natürlich auch ausprobiert werden sollen! Wer Lust hat, diesen Abend gemeinsam mit anderen Frauen vorzubereiten, ist herzlich eingeladen und wende sich bitte an Angelika Ridders: 04528 426 oder an das Kirchenbüro.

Weitere Infos:
weltgebetstag.de/aktuelles



„Rise! Take Your Mat and Walk“
© Nonhlanhla Mathe



Gottesdienste

Beginn i.d.R. **10 Uhr**, abends 18 Uhr, bitte Ausnahmen beachten!

- Abendmahl mit Messwein
- Abendmahl mit Traubensaft

Januar

01.	17	Neujahrstag, Segnungsgottesdienst	Arnd Heling
05.		2. Sonntag nach dem Christfest	Arnd Heling
12.		1. Sonntag nach Epiphania	Arnd Heling
19.		2. Sonntag nach Epiphania	Heiko Schierenberg
26.	18	3. Sonntag nach Epiphania	Arnd Heling

Februar

02.		Letzter Sonntag nach Epiphania	Arnd Heling
09.		Septuagesimae	Arnd Heling
16.		Sexagesimae	Christoph Huppenbauer
23.	18	Estomihi	Arnd Heling
26.	18	Aschermittwoch, Andacht nach der Liturgie von Taizé	Arnd Heling

Unsere Gastprediger bis Ende Februar

Herzlich danke ich meinen Kollegen und Amtsbrüdern im Ruhestand Christoph Huppenbauer und Heiko Schierenberg für Predigt- und Gottesdienste in Schönwalde!

Pastor Heling ist vom 13.-19. Januar im Urlaub. Er wird in dieser Zeit vertreten von Pastor Jochen Müller-Busse, Hansühn, Tel.: T. 04382 258

Vergewisserung zum Jahresbeginn – Segnungs- und Salbungsgottesdienst am Neujahrsabend

Unabhängig von Kirchen- und Konfessionszugehörigkeit feiern wir am Neujahrsabend wieder einen Segnungs- und Salbungsgottesdienst in der Kirche. Insbesondere Menschen, die nach einer spirituellen Vergewisserung in ihrer Lebenssituation suchen, mögen sich angesprochen fühlen. Das traditionelle Ritual der Salbung wurde in den 80er Jahren in der Evangelischen Kirche wiederentdeckt. In schlichter Form wird - für jeden, der dies wünscht - unter Handauflegung gebetet und das Symbol des Kreuzes mit Salböl aufgetragen.



Mittwochsandachten nach der Liturgie von Taizé

Beginnend am Aschermittwoch feiern wir in den sieben Wochen der Passionszeit jeden Mittwoch wieder eine meditative Abendandacht ohne Predigt mit den Liedern aus Taizé und Phasen gefüllten Schweigens.



PLANUNG + BAULEITUNG



Architekturbüro Nina Hiller
Dipl.-Ing. Architektin
Untere Querstraße 3 | 23730 Neustadt i.H.
Tel (04561) 5193-0 | Fax (04561) 5193-22
info@architektin-hiller.de
www.architektin-hiller.de



Neuer **Glanz** für Ihr **Heim**
oder die **Ferienwohnung!**

**Gardinen, Plissees, Rollos,
Insektenschutz** und vieles mehr

Kaufen Sie dort, wo der **Service**
GROSS geschrieben wird!

Textilhaus Flaig
Eutiner Straße 8 Schönwalde a.B. 0 45 28 / 2 75

● **Schöne Bäder**
● **mod. Heizsysteme**
● **Solartechnik**
● **Notdienst**

**Bungsberger
Heizungs
Service**

Holmer Hahn
Installateur- und
Heizungsbau-Meister
Mitgliedsbetrieb der
Innung Ostholstein

☎ 0 45 28
99 11
Am Steinberg 6a · 23744 Schönwalde a.B. · www.shk-bungsberg.de

▶ Fliesen- & Plattenarbeiten
▶ Fenster & Türen
▶ Montage & Wartung
▶ Silikonfugenarbeiten
▶ Sonnenschutz
▶ Raumausstattung

Michael Neumann

Wir haben den Dreh raus!

Halendorf 13 · 23744 Schönwalde a.B.
Tel (0 45 28) - 91 38 48 · Fax - 913 57 72 · mobil 0173 / 16 99 321

LENSAHER-HOF-SCHLACHTEREI
CHRISTIAN SUHR
23738 LENSÄHNERHOF
Hofweg 25 · ☎ 0 43 63/15 73

Holsteiner Katenschinken · Partyservice

Neues aus der Kita

In diesem Kitajahr konnten wir drei neue Mitarbeiterinnen bei uns begrüßen. Am 1. August startete **Mariele Niemann** als weitere Kraft in der Igelgruppe. Im Sommer hat sie ihren Abschluss als sozialpädagogische Assistentin gemacht und startet direkt weiter durch mit der nebenberuflichen Ausbildung zur Erzieherin an der Fachschule Lensahn. **Rebecka Sommer** übernahm am 1. September die Leitung der Mäusegruppe. Ihren Abschluss als Erzieherin hat sie berufsbegleitend neben ihrer Tätigkeit in einer bilingualen Kindertagesstätte an der Fachschule in Berlin gemacht. Mit fertiger Ausbildung ist sie nun auch ganz neu nach Schönwalde gezogen.



v.l. Marie Garms, Mariele Niemann,
Rebecka Sommer

Weiterhin verstärkt unser Team seit dem 1. November **Marie Garms**. Derzeit in unserer Krippe tätig, hat auch sie ihren Abschluss als sozialpädagogische Assistentin ganz frisch im Sommer an der Fachschule Lensahn gemacht.

In den letzten Wochen und Monaten zwei unverzichtbare Stützen und in Zeiten hoher Ausfallraten oftmals Engel der Stunde, haben uns Milena Plath (links im Bild) und Joan Schlicht (rechts im Bild) ehrenamtlich als Zeitspender unterstützt. Mit ihrem Engagement für die Kinder haben sie sich in unserem Kita-herz einen festen Platz erobert und verdienen das größte Maß an Wertschätzung.



v.l. Milena Plath, Joan Schlicht

Es weihnachtet sehr...

*Kekse, Weihnachtsbaum,
Basteleien und Figurentheater*



Noch bevor der 1. Advent überhaupt den Startschuss geben konnte, durften wir schon mit Plätzchenbacken durchstarten. Anlässlich des Volkstrauertages, der hier in Schönwalde u.a. mit einer superlangen Menschenkette für den Frieden begangen wurde, haben wir sehr gerne in allen Gruppen fleißig Kekse gebacken. Einen ganzen Tag lang wurden dicke Teigrollen geknetet, gerollt, Engel ausgestochen, Bleche bestückt und in den Ofen geschoben. Und genascht. Es wurde viel genascht.

Die Kinder waren mit großer Freude dabei, und wir haben uns sehr gerne an diesem tollen Ereignis beteiligt. Letztlich ging es dann munter weihnachtlich weiter. Pünktlich zum 1. Advent konnten wir unseren vom Herzog von Oldenburg gestifteten und von Familie Manniegel angefahrenen Weihnachtsbaum in unserem Foyer aufstellen und schmücken. Ein Riesen-Dankeschön dafür! Jeden Tag kommt nun ein bißchen mehr gebasteltes Schmückwerk hinzu und lässt in uns allen weihnachtliche Aufregung aufkommen.



Wie auch in den letzten Jahren war am 3. Dezember das Figurentheater Wolken-schieber bei uns und hat mit seinem Stück „Der Forscher und der Papagei“ ganz viel Spaß gebracht. Diese Tradition wollen wir ganz sicher weiterführen! So geht die Zeit bis Weihnachten schnell vorbei und ganz bald schon starten wir fröhlich in die Ferien und in ein aufregendes Neues Jahr!



Gedanken zur Jahreslosung 2020 „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ (Mk. 9,24)

Hierbei handelt es sich um den an Jesus gerichteten verzweifelten Hilferuf eines Vaters in großer Sorge um seinen kranken Sohn. Er ist emotional so aufgewühlt in seinem Schmerz, dass es ihm die Sprache verschlägt. Denn sinngemäß sagt er doch: „Ich will dir vertrauen, Jesus, doch hilf mir gegen mein tiefsitzendes Misstrauen!“ Doch gerade der sprachliche Lapsus des Mannes macht deutlich, worum es vor allem beim Glauben geht: nämlich allein um Vertrauen, um die Frage: Bin ich bereit, Jesus als Person und seiner Botschaft von der Liebe Gottes zu vertrauen und zwar besonders in Situationen der Ratlosigkeit und Angst? Glaube bedeutet für mich nicht, dass ich die Bekenntnisse meiner Religion für die alleinige Wahrheit halte. Wenn ich an jemanden glaube, ihn liebe und ihm vertraue, bedeutet das vor allem auch, diesem sein besonderes Geheimnis zu lassen, Vertrauen ist besser als Kontrolle. Manchmal mögen sich in meinen Glauben sogar Zweifel oder Misstrauen einnisten, ja sie gehören sogar dazu. Das gilt insbesondere für „Gott, dem Geheimnis der Welt“, wie der Theologe Eberhard Jüngel Gott treffend beschrieb.

Den Zweifel an Gott hat der Sänger Udo Lindenberg in einem seiner Songs auf seine unnachahmliche Weise zum Ausdruck gebracht:

*Gott, wenn es dich gibt,
wie immer du auch heißt ...
Allah, Jesus, Buddha – und alle
die vor und nach dir kamen
Nun steh‘ ich hier mit meinem
kleinen Glauben,
wie lange hält man das denn aus? ...
graue Wolkenberge, zeig‘ mir das Licht
Wohnst du da drüber
oder bist du ein Gerücht?
Die Kriege toben,
warum änderst du’s nicht? ...
Die Welt ist doch ‘n Irrenhaus*

Berechtigte Fragen sind das an die Adresse Gottes. Sie lassen an ihm zweifeln. Doch irgendwann bliebe dann nur noch Verzweiflung und Resignation; oder aber:

Im Bewusstsein meiner Zweifel gebe ich mich vertrauensvoll dem rätselhaften Willen Gottes hin, so wie es Bonhoeffer im Nazigefängnis kurz vor seiner Hinrichtung möglich war:

„Gott, lass meine Gedanken sich sammeln zu dir. ... Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weist den Weg für mich.“

Christoph Huppenbauer



Rückblick auf die Lichterandacht und den Ewigkeitssonntag

Am Vorabend des Ewigkeitssonntages haben wir uns dem Kampf gegen den Wind und das manchmal leider unzureichende Material aus Windlichtern und Kerzen gestellt, um unseren Friedhof wieder als Ort des Gedenkens an die Gemeinschaft der Lebenden und der Toten im Lichte Gottes zu inszenieren. Wieder waren viele Menschen dort unter dem Lindenrondell versammelt. Die Bläserinnen und Bläser spielten mit klammen Fingern und kalten Instrumenten. Uralte prophetische Texte wechselten mit bekannten Chorälen, die vom Sterben und dem ewigen Leben handeln.

Dank an Familie Schöning, Angelika Ridders, Rudi Hoffmann, Anneli Fleig, Klaus Bünning und meine neue Konfirmandengruppe für den mehrstündigen Einsatz bei Wind und Kälte! Gern möchten wir diese Tradition fortsetzen, stets auf der Suche nach Grablichtern, die halten, was sie versprechen, nämlich ein Licht in der Dunkelheit brennen zu lassen (das nicht beim leisesten Windhauch erlischt). Wie schön, dass wir solch einen Friedhof haben!

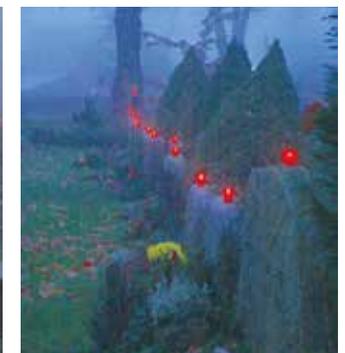


Friedenslicht aus Betlehem



Am dritten Advent werden die PfadfinderInnen uns wieder das Friedenslicht aus Bethlehem nach Schönwalde bringen. Sie werden mit der Bahn einen Ausflug zur Nikolai-Kirche in Kiel machen, um es dort, gemeinsam mit mehreren Hundert anderen Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus Schleswig-Holstein in Empfang zu nehmen und in ihren Wohnorten zu verteilen. Bei uns wird die Flamme bis zum Vierten Advent in der Kirche und in dem Gedenkort für den Frieden gehütet.

Am Sonntag, dem 22.12. um 16 Uhr können Sie, liebe Leserinnen und Leser, das Friedenslicht für drei Euro im Gedenkort für den Frieden erwerben. Von 16-16.30 Uhr spielt dazu draußen unser Posaunenchor. Die Pfadfinder bieten Fruchtepunsch und Waffeln zu Ihrer Erwärmung und zur Aufbesserung ihrer Stammeskasse an. Um 17 Uhr sind dann alle herzlich willkommen, mit ihren Friedenslichtern in die Liederweihnacht mit Pastor Lorenz Kock zu kommen. Also: Stimmungsvoller geht es nicht, liebe Gemeinde: „Kommet zuhauf!“





Swentana

Die stetige Weiterentwicklung unseres Pfadfinderstammes Swentana wurde in den letzten Monaten kräftig vorangetrieben. Mit dem Ziel, die Zukunft der Schönwalder Pfadfinder zu sichern, entschlossen sich vier Jugendliche, sich zu Gruppenleitern ausbilden zu lassen, um fortan noch mehr Verantwortung im Stamm zu übernehmen. Dafür fuhren Matti Stumpf, Hans Heling, Christian Hüttmann und Anneli Fleig im Oktober für neun Tage nach Lütjenwestedt und besuchten den Grundkurs des VCP. Dort bereitete sie ein ausführliches Lernprogramm auf die Aufgaben, Chancen und Herausforderungen des Gruppenleitens vor. Mittels dieses neu gewonnenen Wissens gründete Hans gemeinsam mit Co-Gruppenleiter Kristaps eine neue Sippe, „die Fledermäuse“, während die Wölflinge mit Anneli, Lara Bögelsack und Wildnis-Pädagogin Claudia Hofer einen Neustart erlebten. Auch Matti und Christian engagieren sich stark in Organisation und Durchführung von gemeinsamen Projekten und Veranstaltungen. Über die neuen Entwicklungen im Stamm Swentana freuen sich alle Pfadfinder und hoffen auf weitere Verstärkung im neuen Jahr.

Anneli



„Taizé, der kleine Frühling!“...

.... rief Papst Johannes Paul II bei seinem ersten Besuch dieses besonderen Ortes aus. Bestimmt ist vielen der Name dieser Gemeinschaft von Christen im Osten Frankreichs schon begegnet. „Wer nach Taizé kommt, ist eingeladen, im gemeinsamen Gebet und Gesang, in Stille, im persönlichen Nachdenken und Gesprächen mit anderen nach Gemeinschaft mit Gott zu suchen“, sagt Bruder Alois, der Prior des Ordens.

Im Oktober dieses Jahres folgten wir – acht Interessierte aus Schönwalde und dem Kirchenkreis unter der Leitung von Pastor Arnd Heling – dieser Einladung. Nach einer Fahrt von etwa zwölf Stunden tauchten wir ein in eine andere Welt und erlebten Taizé als einen magischen Ort, dessen Bedeutung für den Frieden wir erst in der Gemeinschaft dort erfuhren. **Idyllisch und verträumt** liegt das Dörfchen Taizé auf einem Hügel in Burgund, umgeben von Wäldern, Weinbergen und Wiesen voller Schafe. Vor siebzig Jahren rief Frère Roger den Orden hier ins Leben. **Einfach und genügsam** gestaltete sich unser tägliches Leben mit den etwa einhundert Mönchen und den überwiegend jugendlichen Pilgern aus aller Herren Länder mit schlichter Kost, Unterbringung in Mehrbettzimmern und den gemeinschaftlich zu erfüllenden Pflichten. **Bewegend und heilig** war das gemeinsame Singen, Beten und Schweigen mit den vielen hundert Menschen bei den täglich drei Andachten in der einzigartigen Kirche.

Bereichernd und erfüllend fanden wir die morgendlichen Bibelauslegungen unter Anleitung eines der Brüder von Taizé mit anschließendem Austausch in kleinen Gruppen.

Interessant und anregend waren die Begegnungen mit Menschen verschiedener Altersstufen und Glaubensrichtungen aus aller Welt.

Ruhe und inneren Frieden konnten wir beim Verweilen in dem schönen Garten der Stille oder bei einem Spaziergang auf dem Evangeliums-Weg bis hin zur Quelle St. Etienne erfahren.

Fröhlich und laut ging es dagegen allabendlich bei Tee oder Wein im Café Oyak zu. Im Glauben gestärkt, vielleicht begeistert oder aber auch nachdenklich über unser Engagement in Kirche oder Gesellschaft kehrten wir zurück in den Alltag. Es stimmte: „Man kommt nach Taizé an den Rand einer Quelle“ (Zitat Joh. Paul II).

Brigitte Hilbert



Vertrauensmann
Roland Trittefitz
 Oidenburger Str. 2 a, 23744 Schönwalde
 • 04528 911388
 trittefitz@itzehoer-vl.de
itzehoer
 Versicherungen
 ...und gut!
 www.trittefitz.itzehoer-vl.de

Kleidershop
 DI. & FR. 10 - 17 UHR
 DEUTSCHES ROTES KREUZ
EINKAUFEN FÜR JEDERMANN
 DAMEN ~ HERREN ~ KINDERKLEIDUNG
23744 Schönwalde a.B.
Eutiner Str. 1

CORNEHL
HAUSMEISTERSERVICE

- ▶ Kleinreparaturen im und ums Haus
- ▶ Hausmeisterdienste
- ▶ Baumfällung und Beschneidung
- ▶ Rasen- und Gartenpflege ... **Ik mog di dat**

Inhaber: Oliver Cornehl Tel 04528 / 1552
 Bergfelder Straße 23 Fax 04528 / 913 96 13
 23744 Schönwalde a.B. Mobil 0151 / 51551244
 hausmeisterservice-cornehl@t-online.de

DENTALKOSMETIK & BEAUTY STUDIO
Dana Ahrens
NEU-PETERSDORF 3
23744 SCHÖNWALDE A. B.
TEL. 01523-1962653

Ilona Wandt – Die Hüterin im Hintergrund

Ich treffe sie in der Kirche – ihrem zweiten Zuhause. Fleißig bindet sie Tannengrün und schmückt den langen Mittelgang mit roten Christsterne. Dabei erzählt sie aus ihrem Leben. Seit sieben Jahren hat sie das Amt der Küsterin in Schönwalde inne, und wohl fast jeder im Ort kennt sie: Ilona Wandt. „Meine Arbeit macht mir Freude, sie ist spannend und bringt vielfältige Aufgaben mit sich.“ In der Tat, eine Küsterin (lat. custos = der Wächter, der Hüter) ist die Hüterin der Kirche und wirkt oft im Stillen. Vieles von dem, was sie tut, bleibt vom Kirchenbesucher unbemerkt: Altar und Kirche zu vielen verschiedenen Anlässen schmücken, Gottesdienst vorbereiten, Glocken läuten, Kirche aufräumen und reinigen und vieles mehr. Bei jeder Taufe, Hochzeit oder Beerdigung ist sie zuverlässig und pünktlich vor Ort. Hierbei sind Eigenschaften wie Verantwortung und Flexibilität gefragt. „Kein Gottesdienst gleicht ganz genau dem andern.“ Ilona Wandt lernte während ihrer Ausbildung zur Gärtnerin ihren Ehemann Holger, ebenfalls Gärtner von Beruf, kennen und zog mit ihm nach Langenhagen. Durch ihre gärtnerische Tätigkeit war sie mit dem Ort Kirche, mit Sargschmuck sowie Grabgestaltung und -pflege schon vertraut, als man ihr das Küsteramt anbot. Organisations-



talent und handwerkliches Geschick brachte sie mit. Und da ihre drei Kinder erwachsen waren, fühlte sie sich zu diesem Amt berufen. Sie vertiefte ihre Kenntnisse in einem Küsterlehrgang. „Weihnachten in unserer Familie wird wegen meiner Aufgaben immer am 27. Dezember gefeiert“, lacht sie. In ihrer Freizeit singt Ilona Wandt im Chor „Dreiklang“ und geht zum Sport. Ihre liebste Beschäftigung aber, bei der sie sich gemeinsam mit ihrem Mann richtig verausgaben kann, ist die Arbeit in ihrem zweitausend Quadratmeter großen Garten mit Gewächshaus, in dem sie ihr Gemüse anbaut und oft auch Blumensträuße für den Kirchenschmuck zusammenstellt. Ehrenamtlich leitet Ilona Wandt den Besucherkreis der Kirche. Regelmäßig macht sie gemeinsam mit weiteren Freiwilligen Geburtstagsbesuche bei alten Menschen im Amt Schönwalde. Noch vor Weihnachten ist es soweit: Sie feiert ihren sechzigsten Geburtstag, zu dem sie „ausnahmsweise“ sechzig Gäste eingeladen hat. Wir gratulieren Ilona Wandt herzlich und wünschen ihr Glück und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg!

Brigitte Hilbert

**Boller Hansühn****Erd- Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen und Bestattungsvorsorge**

Wir bieten unsere Dienste auf allen Friedhöfen an.

**Tobias Boller** · Rosenstraße 5 · 23758 Hansühn · Tel **0 43 82 – 2 03**
(Tag und Nacht erreichbar) · Fax 0 43 82 – 92 06 27 · www.boller-hansuehn.de

Alles in Sachen Erdarbeiten

Baggerarbeiten groß und klein
von 18 t bis 1,5 tAbriss, Erdarbeiten,
Kellersanierung, Pflasterarbeiten
und vieles mehr. Rufen Sie uns an!

Baumaschinenverleih Jung

Sagauer Straße 54 · 23717 Kasseedorf
Tel. 0 45 28 - 99 13 oder 01 71 - 205 56 73

Umsorgt leben in familiärer Atmosphäre



- Aktivierende Dauer- und Kurzzeitpflege in allen Pflegegraden durch liebevolle, qualifizierte Mitarbeiter
- Abwechslungsreiche Menüs aus hauseigener Küche
- Vielfältige Beschäftigungs- und Therapieangebote
- Hausbesuche durch Therapeuten, wie z. B. Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie
- Friseursalon und Fußpflege im Haus

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unseren Bewohnern ein Zuhause zu bieten. Wir beraten Sie gerne!Senioren- und Pflegeheim Strunkeit GmbH
Telefon 04528/9175-0
www.pflegeheim-strunkeit.dePommernring 35-37
23744 Schönwalde a. B.
info@pflegeheim-strunkeit.de

Aushilfe im Sekretariat gesucht

Wir suchen für unser Kirchenbüro unbefristet eine Aushilfskraft für stundenweise Vertretungen nach Absprache oder in Krankheitsfällen.

Vorerfahrungen in Verwaltungstätigkeiten sind erwünscht, ebenso die Bereitschaft, sich in verschiedene Programme (Haushalt, Friedhof, Adressen) einzuarbeiten. Vergütung entsprechend dem Kirchlichen Angestellten-tarif Stufe 4 (etwa 15 €/Stunde) im Rahmen der Geringfügigkeit. Wir sind interessiert an einer möglichst langfristigen Zusammenarbeit.

Bewerberinnen und Bewerber sollten kontaktfreudig, teamfähig, freundlich, diskret und verlässlich sein. Die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche wird vorausgesetzt.

Nähere Auskünfte zu den Anforderungen erteilt Meike Noodt.

Bewerbungen erbitten wir bis zum 30. Januar 2020 an den Kirchenge-meinderat, z.H. des Vorsitzenden Pastor Dr. Arnd Heling zu stellen.

Forum „Gott und die Welt“

Was ich schon immer einmal wissen wollte ...

Immer dienstags um 19.30 Uhr
in der Volkshochschule Eutin
Plöner Straße 19, 23701 Eutin

21. Januar

„Christen und Juden“
mit Pastorin Hanna Lehming,
Beauftragte der Nordkirche für
christlich-jüdischen Dialog

18. Februar

„Christen und Muslime“
mit Pastor Sönke Lorberg-Fehring,
Beauftragter der Nordkirche für
christlich-islamischen Dialog

17. März

„Gerechtigkeit und Frieden“
mit Pastor i.R. Lutz Tamchina
Friedenskreis Eutin und
Arbeitskreis 27. Januar Eutin

21. April

„Taufe“
mit Propst Peter Barz,
Ev.-Luth. Kirchenkreis OstholsteinEine gemeinsame Veranstaltungsreihe der VHS
Eutin/Malente/Süsel und des Kirchenkreises
Ostholstein, Eintritt freiKIRCHE IN OSTHOLSTEIN
AM FRÜSCHEN WASSER

Gottesdienst, Seelsorge, Amtshandlungen

Pastor Dr. Arnd Heling | Pastorat, Jahnweg 2
Tel (04528) 9255 | in dringenden Fällen 0173 5230217
pastor@kirche-schoenwalde.de

Kinderkirche

Ab 1. Advent/ So 10 Uhr / Gemeindehaus
Liselotte Blenk, Tel 0172-6324234
Katerina Saak, Tel (04528) 265 90 62

Kirchenbüro, Friedhofswesen

Meike Noodt
Mo Di 8-12, Do 14-16 Uhr | Tel (04528) 9250 | Fax 9259
info@kirche-schoenwalde.de

Küsterdienst

Ilona Wandt | über das Kirchenbüro

Kirchengemeinderat

Vorsitzender: Pastor Dr. Arnd Heling
Tel (04528) 9255 | pastor@kirche-schoenwalde.de
Stellv. Vorsitzender: Rudi Hoffmann
Tel (04528) 606 | spax3@t-online.de

Kindergarten und Krippe

Leiterin Ulrike Höls | Mo-Fr 10-12 Uhr
Tel (04528) 798, kindergarten@kirche-schoenwalde.de

Wölflinge

für Kinder von 7-10 Jahren,
wöchentlich Fr. 14.30-18 Uhr
Claudia Hofer, Tel. (04564) 993722

Pfadfinder (11-16) und Rover (ab 17)

Leoparden (Mädchen, Mirjam Süßenbach)
Steinadler (Mädchen und Jungen, Merle Groth)
Handynummer liegt derzeit nicht vor.
Stammesleitung:
Merle Groth: 0157-55 82 71 69
Mirjam Süßenbach: 0152-25 98 78 17

Abenteuerland

Aktionen und Projekte für Kinder und Jugendliche
Termine und Anfragen bitte über
Katerina Saak, Tel (04528) 265 90 62

Kinderchor

Do 15.45-16.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

Flöten-Ensemble

Mo 18-19.30 Uhr | Gemeindehaus
Leiterin Marianne Looocks, Tel (04528) 9239

Kirchenchor Dreiklang

Mo 19.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

Gospelchor Sangena

Do 20-21.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

Frauenkreis

vierzehntäglich | Mi 15 Uhr | Gemeindehaus
Marianne Looocks, Tel (04528) 9239

Alzheimer-Demenz-Café

Qualifizierte Betreuung im Gemeindehaus
Di 14 bis 17 Uhr | Infos im Kirchenbüro
Udo Delker, Tel (04528) 9137302,
Uta Kohlmorgen, Tel (04528) 402

Arbeitskreis Tierpädagogik

Monatliche Treffen für alle, die mitdenken und
-entwickeln wollen
Termine und Auskünfte über Pastor Dr. Arnd Heling
(Geschäftsführung), Tel 0157-80 47 72 37

Geburtstage**Schönwalde**

Irma Dürkop, 85
Helga Herbst, 82
Brigitte Reimers, 83
Lydia Waldow, 89
Jens Lütje, 80
Irene Mikkat, 91
Elfi Nörenberg, 82
Christa Körner, 81
Rita Prühs, 85
Werner Frahm, 81
Waltraut Hesse, 82
Hans-Walter Schramm, 90
Meta Brandt, 96
Wolfgang Looocks, 82
Edeltraut Wignanek, 85
Arno Axnick, 87
Irene Bünning, 81
Gerhard Jeske, 83
Eberhard Knobloch, 84
Norbert Janzen, 87
Hugo Bünning, 85
Carla Sbresny, 92
Ingeborg Bonau, 81
Ilse Rehder, 83
Almut Axnick, 84
Karl Voß, 85
Christa Suhr, 82
Willi Herbst, 85
Monika Zimmer, 80

Halendorf

Horst Garwe, 89
Helmut Thießen, 80
Gisela Schmeiser, 87

Langenhagen

Ilse Fehrs, 84
Ernst-August Doormann, 83
Herbert Engel, 85
Helga Bauer, 81
Thea Lühr, 81
Annemarie Lüchow, 82

Rethwisch

Christa Eben, 82

Mönchneversdorf

Hans-Heinrich Schröder, 83
Heide Mahnke, 80
Christa Boyens, 81
Günther Brey, 83

Kasseedorf

Ruth Klüver, 84
Roswitha Müller, 80
Heinz Wicknig, 82
Gerda Wulff, 84
Christa Köhn, 80
Helga Kohlmorgen, 80
Günther Waak, 90
Siegfried Asche, 84
Karl-Otto Sadler, 85
Bruno Dose, 85
Edith Maaß, 80
Anne Waak, 92
Irma Dohm, 80
Helga Riemann, 81

Bergfeld

Hans-Gerd Mollhagen, 84

Taufe

Emelie Bauer

Wir trauern um

Käthe Bauer, 89
Gisela Schöning, 87
Fritz Mikkat, 90
Christel Kunz, 77
Erich Bauer, 89
Hannelore Hamer, 79

Goldene Hochzeit

Karin und Christian Lembke
Annegret und Hans-Peter Lindner

Eiserne Hochzeit

Käthe und Erich Bauer
Magdalene und Heinz Kardel

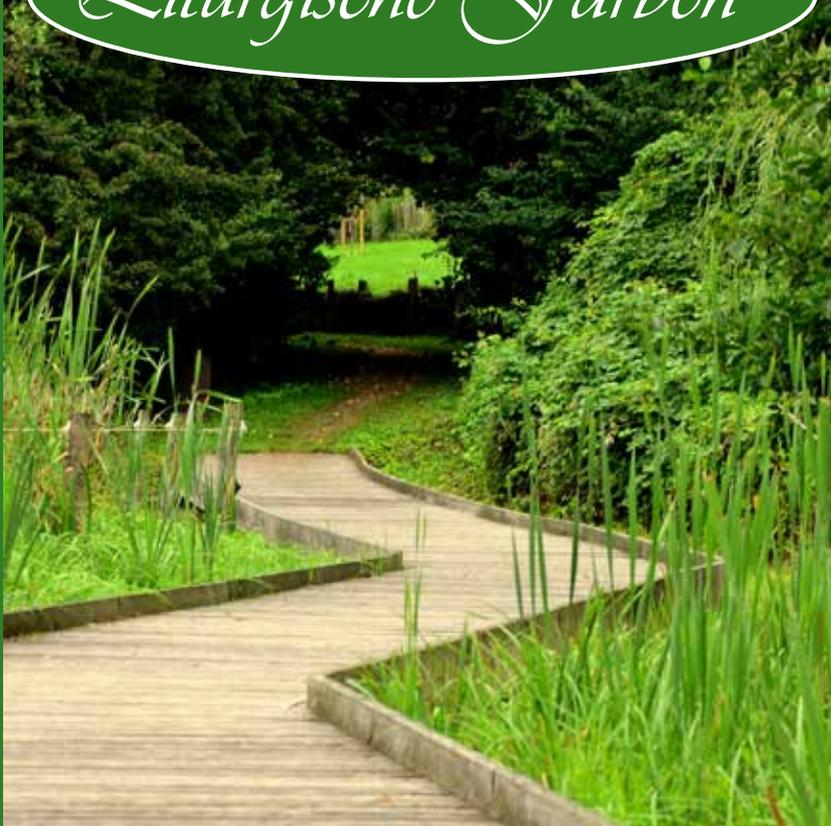
*Jeder, der sich die Fähigkeit
erhält, Schönes zu erkennen,
wird nie alt werden.*

Franz Kafka

Bankverbindung: Konto 150006823 · BLZ 213 900 08 · VR Bank Ostholstein Nord – Plön e G
IBAN DE96 2139 0008 0150 0068 23 · BIC GENODEF1NSH

Falls Sie keine Veröffentlichung
Ihrer Familiennachrichten wünschen, bitten wir Sie
um eine Mitteilung an das Kirchenbüro.

Liturgische Farben



Jahreskalender 2020

FREUNDKREIS PFARRHOF SCHÖNWALDE am BUNGSBERG e.V.



Im Kirchenbüro sind noch Exemplare des Jahreskalenders über den Naturerlebensraum (NER) Pfarrhof Schönwalde zu erwerben. Der Kalender kostet 7,50 €. Der Erlös kommt vollständig dem Freundeskreis Pfarrhof Schönwalde e.V. zu Gute. Der Freundeskreis setzt sich für Naturschutz, Umweltbildung und Naturerfahrung im NER ein. Neue Mitglieder sind gern gesehen (Jahresbeitrag 25 €).